

Das Jubiläum 2025/2026

The Centennial 2025/2026

1925 zog das Bauhaus von Weimar nach Dessau – in eine aufstrebende Industriestadt, geprägt von Innovation und unternehmerischem Pioniergeist. In Dessau erlebte die einstige Hochschule für Gestaltung ihre erfolgreichste und produktivste Zeit.

Unter dem Titel *An die Substanz. Bauhaus Dessau 100* rückt die Stiftung Bauhaus Dessau von September 2025 bis Dezember 2026 Materialien der Moderne und Gegenwart in den Fokus zahlreicher Ausstellungen, Konferenzen, künstlerischer Programme und Feste. Der Höhepunkt: Im März 2026 eröffnen zwei große Ausstellungen in Dessau – im Bauhausgebäude und im ehemaligen Kaufhaus Zeeck. Flankiert werden diese durch kleinere Präsentationen – im ehemaligen Arbeitsamt, an der Junkers-Lamellenhalle und am Stahlhaus.

In 1925, the Bauhaus moved from Weimar to Dessau – to a rising industrial city marked by innovation and a pioneering, entrepreneurial spirit. In Dessau, the former College of Design experienced its most successful and most productive era.

Under the title *To the Core. Bauhaus Dessau 100*, from September 2025 to December 2026, the Bauhaus Dessau Foundation shifts its focus to materials of modernity and of the present in numerous exhibitions, conferences, artistic programmes, and festivals. The culmination: In March 2026, two large exhibitions will open in Dessau – in the Bauhaus Building and the former Zeeck Department Store. They are flanked by smaller presentations: in the former Employment Office, at the Junkers Steel Slat Hall, and at the Steel House.



Betonmischer auf der Leipziger Herbstmesse, 1928.
© Foto: Photo-Union Paul Lamm, Sächsisches Staatsarchiv, 20202 Leipziger Messeamt (I), Nr. F 08879

Das Bauhaus kommt nach Dessau

The Bauhaus comes to Dessau

Wann und wo fiel die Entscheidung, dass das Bauhaus nach Dessau zieht? An welchen Orten arbeiteten die Bauhäusler*innen, als Bauhaus und Meisterhäuser noch nicht existierten? Wo entwarf Walter Gropius diese Bauten? In welchen Gebäuden waren die Werkstätten untergebracht? Antworten auf diese Fragen gibt ab September 2025 der Videowalk *Unsichtbares Bauhaus*. Er führt zu all jenen Dessauer Orten, die mit dem Wirken der Bauhäusler*innen eng verbunden sind und lässt ihr Leben und ihre Arbeit lebendig werden.



← Arbeitsamt Dessau, 1955
© Stiftung Bauhaus Dessau (Besitz Digitalisat) / © Familie Panzer, Dessau (Eigentum Fotoabzüge/Diapositive)

Atelierhaus Bauhausgebäude Dessau, 1927
© Stiftung Bauhaus Dessau (I 46490)



When and where was it decided that the Bauhaus should move to Dessau? Where did the Bauhäusler work when the Bauhaus Building and the Masters' Houses did not yet exist? Answers to these questions will be provided from September 2025 onwards on the video walk *Invisible Bauhaus*. It will lead to all the sites in Dessau that are closed associated with work at the Bauhaus and that bring life and work there alive.

Stoffwechsel und Stoffkreisläufe

Changing materials and material cycles

Die Ausstellung *Algen / Schutt / CO₂* im ehemaligen Kaufhaus Zeeck in der Dessauer Innenstadt widmet sich gegenwärtigen Herausforderungen und entwirft künftige Handlungsszenarien. Dabei stehen Stoffkreisläufe, gewachsene Ressourcen, Wiederverwertung und neue Materialexperimente im Mittelpunkt. Die Ausstellung reflektiert die gemeinsame Verantwortung gegenüber unserer Umwelt und sondiert, was und wie Gestaltung dazu beitragen kann, gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken.

Im historischen Arbeitsamt Dessau fragt die Ausstellung *Ziegel / Shed / Strom* nach dem zukünftigen Einsatz von Backstein – einem Massenprodukt des Industriezeitalters, dessen Herstellung die Umwelt nachhaltig verändert. Rundgänge, Workshops und künstlerische Beiträge begeben sich im Gebäude auf eine forensische Spurensuche. Die Kopenhagener Künstlergruppe *Superflex* sucht etwa nach Antworten auf die drastischen Eingriffe, die der Mensch mit dem Industriezeitalter und seinen Infrastrukturen im Ökosystem hinterlassen hat und fortwährend produziert.

The exhibition *Algae / Debris / CO₂* in the former Zeeck Department Store in the centre of Dessau is dedicated to contemporary challenges and sketches scenarios for action in the future. It will focus on material cycles, organic resources, reuse and experiments with new materials. The exhibition will reflect on our shared responsibility to our environment and explore what and how design can contribute to make social changes.

In the historical Employment Office in Dessau, the exhibition *Bricks / Shed / Power* asks about the use of brick in the future: a mass product of the industrial age whose production had lasting effects on the environment. Tours, workshops, and contributions from artists initiate a forensic search for clues in the building. The Copenhagen-based artists' group *Superflex*, for example, will search for answers to the drastic interventions in the ecosystem left behind by the industrial age and its infrastructures, which continue to be produced.

Montage Vorhangfassade am Bauhausgebäude, 1926
Bauhaus-Archiv Berlin / © (Walter Gropius) VG Bild-Kunst, Bonn 2025



Covermotiv: Bauhäusler streichen die Meisterhäuser, 1929
Stiftung Bauhaus Dessau (I 36901) / Foto: Gertrud Arndt / Miteigentümer: Bundesrepublik Deutschland. Erworben mit Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland, der Kulturstiftung der Länder, des Landes Sachsen-Anhalt und von Lotto Sachsen-Anhalt. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. / Archiv Alfred und Gertrud Arndt, Hugo Arndt / © (Gertrud Arndt (geb. Hantsch)) VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Die Stiftung Bauhaus Dessau ist eine gemeinnützige Stiftung öffentlichen Rechts. Sie wird institutionell gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Dessau-Roßlau. Das Jubiläum *An die Substanz. Bauhaus Dessau 100* wird gefördert durch:

The Bauhaus Dessau Foundation is a non-profit foundation under public law. It is institutionally funded by the German Federal Commissioner for Culture and the Media, the State of Saxony-Anhalt, and the City of Dessau-Roßlau. The Centennial To the Core. Bauhaus Dessau 100 is generously funded by:



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Dessau
Roßlau



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Stadtparkasse Dessau

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

Zero
KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Klimaneutrale Kunst- und Kulturprojekte

KUNSTSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT



Danish Arts
Foundation

Bauhaus
Dessau
100

An die
Substanz

To the Core

Sep 2025–
Dez 2026

Mechanisierung und Industrialisierung

Mechanisation and industrialisation

In Dessau entwickelte Marcel Breuer seine ersten Stahlrohrmöbel und Marianne Brandt entwarf ihre bekannten Bauhaus-Leuchten. Während der sieben Jahre in Dessau (1925–1932) entstanden so viele Bauhausbauten wie in keiner anderen Stadt – darunter das Schulgebäude, die Meisterhäuser und das historische Arbeitsamt. In der Verzahnung von Form, Funktion und dem Einsatz von Materialien wie Zementbeton, Eisen, Stahl, Aluminium, Glas und Ziegel verkörperten diese Bauten und ihre Ausstattung nicht nur Aufbruchsstimmung, Fortschritt und Modernität – sie haben Wahrnehmung, Raumempfinden und Lebensweisen verändert.

Die engen Verflechtungen der Bauhausarbeit mit der Industriegeschichte des frühen 20. Jahrhunderts sind Gegenstand der dreiteiligen Ausstellung *Glas | Beton | Metall* im historischen Werkstattflügel. Hier werden die materiellen, wirtschaftlichen und technologischen Grundlagen des ikonischen Baus und seiner Werkstattproduktion erkundet. Die Ausstellung thematisiert die Irritationen, Verwerfungen aber auch Aufbrüche, die mit den Materialinnovationen zu Beginn der 1920er Jahre verbunden waren. Und sie zeigt die schmutzigen Kehrseiten dieser materialen Höhenflüge. Sie geht ihnen buchstäblich an die Substanz.

In Dessau, Marcel Breuer developed his first tubular-steel furniture and Marianne Brandt designed her famous Bauhaus lamps. During the seven years in Dessau (1925–1932), more Bauhaus buildings were constructed than in any other city, including the school's building, the Masters' Houses, and the historical Employment Office. In their dovetailing of form, function, and the use of materials such as concrete, iron, steel, aluminium, glass, and brick, these bodies and their furnishings not only embodied the dawn of a new era, progress, and modernity but also changed perception, the sense of space, and ways of life.

The close ties of work at the Bauhaus to the industrial history of the early twentieth century are the subject of the three-part exhibition *Glass | Concrete | Metal* in the historical Workshop Wing. It will explore the material, economic, and technical foundations of the iconic building and its workshop production. It will address the irritations, frictions and new departures associated with innovations in materials in the early 1920s. And it shows the dirty and dark sides of these flights of fancy with materials. It literally gets to the core of them.

Nitro Silber Licht

22.10.–12.11.2025

→ Filmreihe
Bauhaus Museum Dessau



Materialproben, 2024
© Stiftung Bauhaus Dessau /
Foto: Thomas Meyer / OSTKREUZ

Bakelit Glaser Farbe

4.12.2025 – 31.1.2027

→ Ausstellung
Bauhaus Museum Dessau

Blech Membran Bullaue

28.3.2026–28.2.2027

→ Ausstellung
Stahlhaus

Gong Schlag Pfiff

4.9.2026–29.3.2027

→ Ausstellung
Bauhaus Museum Dessau

Diskurs Risse Narrativ

29.1.–31.1.2026

→ Konferenz
Bauhausgebäude

Algen Schutt CO₂

28.3.–27.9.2026

→ Ausstellung
Kaufhaus Zeeck

Lamellen Pfette Knoten

28.3.2026–28.2.2027

→ Ausstellung
Lamellenhalle

Projektionen Versprechen Echo

4.12.2026–29.3.2027

→ Ausstellung
Bauhaus Museum Dessau

Soda Linsen Fluff

12.2.–12.7.2026

→ Ausstellung
Bauhaus Museum Dessau

Ziegel Shed Strom

28.3.–27.9.2026

→ Ausstellung
Historisches Arbeitsamt

Salto Takt Form

4.9.–6.9.2026

→ Bauhausfest
Bauhausgebäude

Glas Beton Metall

28.3.2026–10.1.2027

→ Ausstellung
Bauhausgebäude



Stiftung Bauhaus Dessau

Gropiusallee 38
06846 Dessau-Roßlau
T + 49 340 6508 – 250

bauhaus-dessau.de
@ f #bauhausdessau